

Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Österreichs VIII. Zur Verbreitung von *Corbicula fluminea* (O.F. MÜLLER 1774) (Mollusca: Bivalvia) und *Microcolpia daudebartii acicularis* (FERUSSAC 1821) (Mollusca: Gastropoda) im Donaugebiet in Niederösterreich sowie Bemerkungen zu *Unio* und *Pseudanodonta* (Mollusca: Bivalvia).

von WOLFGANG FISCHER, Wien.

Corbicula fluminea (Abb. 1a, 1b) wurde erstmals von SCHULTZ und FISCHER (1999) Österreich nachgewiesen. In den letzten fünf Jahren hat sich diese Muschelart schnell verbreitet. In einigen Bereichen der Augewässer östlich von Wien, wie z.B. in Bad Deutsch Altenburg (Abb. 2) ist sie die am häufigsten vorkommende Muschelart. *Corbicula fluminea* kommt in der Donau ab Altenwörth (unterhalb Kampmündung, leg: U. STRAKA [Inst. f. Zoologie, Universität f. Bodenkultur Wien] 30.11.203), Schwallenbach, Wachau (leg.: U. STRAKA 11.08.2003), Tuttendörfel (leg. P.L. REISCHÜTZ), nördlich von Wien bis zur slowakischen Grenze fast im gesamten Bereich der Donau vor.



Abb. 1a: *Corbicula fluminea* Leerschalen



Abb. 1b: lebende *Corbicula fluminea*



Abb. 2: Altarm in Bad Deutsch Altenburg, NÖ

In den letzten Jahren folgten Berichte über Nachweise in Tschechien (BERAN, 2000), Ungarn (CSANYI, 1999), Bulgarien (HUBENOV, 2001) und Rumänien (VAATE & HULEA, 2000). Auch in Italien und der Schweiz ist *Corbicula fluminea* in Ausbreitung. FABBRI & LANDI (1999) meldeten erstmals *Corbicula fluminea* aus Italien. NARDI & BRACCIA (2004) beschreiben die Verbreitung von *Corbicula fluminea* im Gardasee (Italien). SCHMIDLIN (2004) beschreibt in ihrer Diplomarbeit die Situation der wirbellosen Kleintiere im Rhein bei Basel. Untersuchungen aus dem Jahr 1994 (bevor *Corbicula* in diesem Flussabschnitt vorkam) und 2003, als es bereits 600 Tiere pro Quadratmeter gab, bestätigten die Befürchtungen, dass die Körbchenmuschel einheimische Arten verdrängen kann. Vier der fünf heute vorkommenden Süßwasserschnecken sind in den letzten 10 Jahren eingewandert, während zwei früher an diesem Standort registrierte Arten verschwunden sind. Auch NARDI & BRACCIA (2004) befürchten eine Gefährdung der autochthonen Fauna des Gardasees durch die Körbchenmuschel.

Microcolpia daudebartii acicularis wurde von SCHULTZ und FISCHER (1999) nur mit wenigen leeren Gehäusen nachgewiesen. Damals konnte die Art nicht lebend beobachtet werden. Im Sommer 2003 wurde die Fundstelle in Bad Deutsch Altenburg wieder besucht. Die Art dürfte sich auf Grund der besseren Wasserqualität erholt haben. Sie bildete zum Teil fast einen Teppich im trockengefallenen Schlick (Abb. 3).



Abb. 3: *Microcolpia daudebartii acicularis* Abb. 4: *Dreissena polymorpha*

Auch waren wieder größere Bestände an *Dreissena polymorpha* zu beobachten (Abb. 4). Von den Großmuscheln waren vor allem *Unio tumidus zelebori* ZELEBOR 1851 in großer Menge vorhanden (Abb. 5). Es ist anzunehmen, dass wegen der großen Hitze und Trockenheit sowie Absinken des Wasserspiegels im Jahr 2003, sehr viele Exemplare nicht überlebt haben. Da es 2004 auf Grund der vielen Regenfälle noch kein Niedrigwasser in der Au gegeben hat, gibt es bisher keine aktuelle Information über den Bestand.

Im nun besser durchströmten Altarm beim Regelsbrunn, gab es eine Veränderung in Bezug auf die Häufigkeit der *Unio*-Arten. Die Individuenzahl von *Unio tumidus zelebori* ZELEBOR 1851 nimmt ab, während gleichzeitig die Anzahl von *Unio pictorum latirostris* KÜSTER 1853 zunimmt. Auch konnten frische Leerschalen von *Pseudanodonta complanata complanata* (ROSSMÄSSLER 1835) beobachtet werden. Diese Art dürfte noch lebend vorkommen, ist in ihrem Bestand aber sehr gefährdet. Eine weitere Leerschale fand sich im Bereich der Donaubrücke am linken Ufer. Der Plan, die Donauufer von Wien bis zur slowakischen

Grenze zu renaturalisieren, könnte das aus für *Unio crassus albensis* HAZAY 1885 und *Pseudanodonta complanata complanata* (ROSSMÄSSLER 1835) sein. Beide Arten benötigen sommerwarme seichte Biotope, um laichen zu können. Bei einer Durchströmung der Altarme mit kaltem Wasser des Hauptstromes, wäre dies sicherlich eine Bedrohung dieser beiden Arten. Auch *Microcolpia daudebartii acicularis* und *Theodoxus danubialis* könnten dadurch gefährdet werden. Beide Arten wandern vom tieferen Wasser in die seichten strömungsarmen Uferbereiche. Eine Beeinträchtigung der Umweltsituation würde diese Arten in ihrem Bestand extrem gefährden.



Abb. 5: *Unio tumidus zelebori*

Alle Fotos: W. Fischer

Literatur:

- BERAN, L. (2000): First record of *Corbicula fluminea* (Mollusca: Bivalvia) in the Czech Republic. - Acta Societatis Zoologicae Bohemicae 64: 1-2.
- CSANYI, B. (1999): Spreading invaders along the Danubian highway; first record *Corbicula fluminea* (O.F. MÜLLER 1774) and *C. fluminalis* (O.F. MÜLLER 1774) in Hungary (Mollusca: Bivalvia). - Folia Historico Naturalia Musei Matraensis 23: 343-345.
- FABBRI, R. & L. LANDI (1999): Nuove segnalazioni di molluschi, crostacei e pesci esotici in Emilia-Romagna e prima segnalazioni di *Corbicula fluminea* in Italia. Quad. Studi Nat. Romagna 19: 9-20.
- FISCHER, W. & P. SCHULTZ (1999): Erstnachweis von *Corbicula* cf. *fluminea* (O.F. MÜLLER 1774) (Mollusca: Bivalvia: Corbiculidae) aus Österreich, sowie ein Nachweis von lebenden *Microcolpia daudebartii acicularis* (FERUSSAC 1821) (Mollusca: Gastropoda: Melanopsidae) aus Bad Deutsch-Altenburg (NÖ, Österreich). - Club Conchylia Informationen 31(3/4): 23-26.
- HUBENOV, Z. (2001): Corbiculidae - a New Family to the Bulgarian Recent Malacofauna (Mollusca: Bivalvia). - Acta Zoologica Bulgarica 53(3): 61-66.
- NARDI, G. & A. BRACCIA (2004): Prima segnalazione di *Corbicula fluminea* (O.F. MÜLLER 1774) per il Lago di Garda (provincia di Brescia) (Mollusca, Bivalvia, Corbiculidae). - Bollettino Malacologico 39(9/12): 181-184.
- SCHMIDLIN, S. (2004): The Asiatic clam *Corbicula* sp. as a new invading species in the river Rhine in the region of Basel (Switzerland). - Diplomarbeit, Universität Basel, Abt, Conservation Biology, 108 Seiten.

VAATE, A. & O. HULEA (2000): Range extension of the Asiatic clam *Corbicula fluminea* (MÜLLER 1774) in the Danube River: first record for Romania. - *Lauterbornia* 38: 23-26.

Adresse des Autors: Wolfgang Fischer, Martnigasse 26, 1220 Wien, Österreich
email: WoFischer@gmx.at